

Planung individueller Lernziele im Praxismodul

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| |  |  |  | | --- | --- | --- | | **Angaben zu Studierenden, Praxisorganisation und beteiligten Parteien an der Praxisausbildung** | | | | Name Studentin/Student: | | | | **Studienrichtung**  Sozialarbeit  Sozialpädagogik | **Studienform**  Vollzeitstudium  Teilzeitstudium  praxisbegleitendes Studium | **Praxismodul**  Praxismodul I  Praxismodul II | | Name Praxisorganisation: | Name Praxisausbildungsperson: | Name Begleitperson in der Praxisausbildung: | | **Angebot Praxisausbildungsplatz**  Sozialarbeit  Sozialpädagogik  Mischform | Zeitdauer der Praxisausbildung: | Abgabedatum der individuellen Lernziele: | |

|  |
| --- |
| **Erläuterungen zur «Planung individueller Lernziele im Praxismodul» für PM ab HS19** |
| **Zielsetzung**   * Individuelle Lernziele stellen eine gemeinsam definierte Arbeitsgrundlage zwischen Praxisausbildungspersonen und Studierenden dar, zusätzlich zu den Ausbildungszielen der **OST** und den organisationsspezifischen Ausbildungszielen der Praxisausbildungsorganisationen.   **Vorgehen**   * Studierende überlegen sich, was sie im Praxismodul **ergänzend** zu den von der **OST** und ihrer aktuellen Praxisorganisation geforderten Ausbildungszielen lernen möchten. Es sind **drei bis vier individuelle Lernziele** auszuwählen, vor dem Hintergrund der vier Kompetenzbereiche (Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz). Das vorliegende Dokument dient als verbindliche Vorlage.   **Einreichung an die Begleitperson**   * Die Studierenden mailen das Formular mit ihren individuellen Lernzielen spätestens 6 Wochen nach Beginn des Praxismoduls an ihre Begleitperson der Fachhochschule, mit cc an ihre Praxisausbildungsperson, und vereinbaren gleichzeitig: * a) einen Termin innerhalb der nächsten 2 Wochen für eine halbstündige Video- oder Telefonkonferenz zur Besprechung der individuellen Lernziele * b) einen Termin von 1.5 Std. für den Praxisbesuch ungefähr in der Mitte des Praxismoduls  Beide Termine finden zu dritt mit Beteiligung von Student/in, Praxisausbildungsperson und Begleitperson statt.   **Rückmeldung durch die Begleitperson**  Innerhalb von 2 Wochen nach einreichen der individuellen Lernziele an die Begleitperson, erfolgt im Ausbildungsdreieck ein Austausch darüber per Video- oder Telefonkonferenz. Dieser beinhaltet eine Rückmeldung der Begleitperson in Bezug auf Nachvollziehbarkeit, Passung zur Ausbildungsphase PM I oder PM II,  zum Handlungsfeld und zu den Aufgaben der Studierenden, Einbettung in den jeweiligen Kompetenzbereich, Formulierung und Indikatoren (Beachtung **PIG** und **SMART**-Kriterien[[1]](#footnote-1)) etc. Allenfalls können Anpassungen der Lernziele empfohlen werden.  Kann zur Besprechung der individuellen Lernziele keine Video- oder Telefonkonferenz durchgeführt werden, kann die Rückmeldung der Begleitperson auch per Mail an den/die Student/in, mit cc an die Praxisausbildungsperson erfolgen. |

1. **Lernziel**

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 1a | Auswahl Kompetenzbereich   * pro individuelles Lernziel ist eine separate Planung auszufüllen * es müssen mindesten drei Kompetenzbereiche abgedeckt werden * es dürfen maximal vier individuelle Lernziele gewählt werden | | | | | | |
| Fachkompetenz | | Methodenkompetenz | | Sozialkompetenz | | Selbstkompetenz |
| 1b | Begründung Einbettung des individuellen Lernziels zu einem der vier Kompetenzbereiche | | | | | | |
|  |  | | | | | | |
| 2 | Selbsteinschätzung in Bezug auf ausgewählten Kompetenzbereich   * stichwortartige Beschreibung der persönlichen Ausgangslage und des persönlichen Entwicklungsbedarfs (z.B. Vorhandensein von Eingangskompetenzen, Vorwissen bzw. Vorerfahrungen, eigene berufliche Zielsetzung) * Einbezug Vorüberlegungen individuelle Entwicklungsthemen/Entwicklungsziele (PRE1 bis PRE3) | | | | | | |
|  | | | | | | |
| 3 | Aufgaben- und Tätigkeitsfelder in der Praxisorganisation   * Überlegungen zu typischen und regelmässig vorkommenden Aufgaben- und Tätigkeitsfeldern bzw. daraus abgeleitete Lernsituationen, in Bezug auf den gewählten Kompetenzbereich * Anknüpfung an Ausbildungsphase und Studienrichtung | | | | | | |
|  | | | | | | |
| 4 | Auswahl individuelles Lernziel   * Ableitung eigener Schwerpunktsetzung aus den vorhergehenden Überlegungen, ausgehend von der eigenen Selbsteinschätzung und im Dialog mit der Praxisausbildungsperson * Niveau des individuellen Lernziels erfolgt mindestens auf Taxonomiestufe 2 * Operationalisierung der Lernziele unter Verwendung der PIG Kriterien: positiv-ich-Gegenwart & SMART-Kriterien | | | | | | |
| Subjekt | Can-Do-Formulierung | | Outcome, Planung konkreter Schritte nach den SMART-Kriterien   * SMART: spezifisch, messbar, angemessen, realistisch und terminiert * Leitfrage: Was kann ich? Was soll erkennbar/gemessen werden? | | Bestimmung überprüfbarer Indikatoren   * Leitfrage: Nach welchen Kriterien wird die Leistung bewertet? Dies wird im Rahmen einer Klärung der gegenseitigen Erwartungen (z.B. nach welchen Kriterien wird die Leistung bewertet, woran ist eine «gute» Umsetzung erkennbar etc.) zwischen Student/in und Praxisausbildungsperson besprochen und daraus abgeleitet als Indikator formuliert. | |
| Ich | kann | |  | |  | |

1. **Lernziel**

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 1a | Auswahl Kompetenzbereich   * pro individuelles Lernziel ist eine separate Planung auszufüllen * es müssen mindesten drei Kompetenzbereiche abgedeckt werden * es dürfen maximal vier individuelle Lernziele gewählt werden | | | | | | |
| Fachkompetenz | | Methodenkompetenz | | Sozialkompetenz | | Selbstkompetenz |
| 1b | Begründung Einbettung des individuellen Lernziels zu einem der vier Kompetenzbereiche | | | | | | |
|  |  | | | | | | |
| 2 | Selbsteinschätzung in Bezug auf ausgewählten Kompetenzbereich   * stichwortartige Beschreibung der persönlichen Ausgangslage und des persönlichen Entwicklungsbedarfs (z.B. Vorhandensein von Eingangskompetenzen, Vorwissen bzw. Vorerfahrungen, eigene berufliche Zielsetzung) * Einbezug Vorüberlegungen individuelle Entwicklungsthemen/Entwicklungsziele (PRE1 bis PRE3) | | | | | | |
|  | | | | | | |
| 3 | Aufgaben- und Tätigkeitsfelder in der Praxisorganisation   * Überlegungen zu typischen und regelmässig vorkommenden Aufgaben- und Tätigkeitsfeldern bzw. daraus abgeleitete Lernsituationen, in Bezug auf den gewählten Kompetenzbereich * Anknüpfung an Ausbildungsphase und Studienrichtung | | | | | | |
|  | | | | | | |
| 4 | Auswahl individuelles Lernziel   * Ableitung eigener Schwerpunktsetzung aus den vorhergehenden Überlegungen, ausgehend von der eigenen Selbsteinschätzung und im Dialog mit der Praxisausbildungsperson * Niveau des individuellen Lernziels erfolgt mindestens auf Taxonomiestufe 2 * Operationalisierung der Lernziele unter Verwendung der PIG Kriterien: positiv-ich-Gegenwart & SMART-Kriterien | | | | | | |
| Subjekt | Can-Do-Formulierung | | Outcome, Planung konkreter Schritte nach den SMART-Kriterien   * SMART: spezifisch, messbar, angemessen, realistisch und terminiert * Leitfrage: Was kann ich? Was soll erkennbar/gemessen werden? | | Bestimmung überprüfbarer Indikatoren   * Leitfrage: Nach welchen Kriterien wird die Leistung bewertet? Dies wird im Rahmen einer Klärung der gegenseitigen Erwartungen (z.B. nach welchen Kriterien wird die Leistung bewertet, woran ist eine «gute» Umsetzung erkennbar etc.) zwischen Student/in und Praxisausbildungsperson besprochen und daraus abgeleitet als Indikator formuliert. | |
| Ich | kann | |  | |  | |

1. **Lernziel**

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 1a | Auswahl Kompetenzbereich   * pro individuelles Lernziel ist eine separate Planung auszufüllen * es müssen mindesten drei Kompetenzbereiche abgedeckt werden * es dürfen maximal vier individuelle Lernziele gewählt werden | | | | | | |
| Fachkompetenz | | Methodenkompetenz | | Sozialkompetenz | | Selbstkompetenz |
| 1b | Begründung Einbettung des individuellen Lernziels zu einem der vier Kompetenzbereiche | | | | | | |
|  |  | | | | | | |
| 2 | Selbsteinschätzung in Bezug auf ausgewählten Kompetenzbereich   * stichwortartige Beschreibung der persönlichen Ausgangslage und des persönlichen Entwicklungsbedarfs (z.B. Vorhandensein von Eingangskompetenzen, Vorwissen bzw. Vorerfahrungen, eigene berufliche Zielsetzung) * Einbezug Vorüberlegungen individuelle Entwicklungsthemen/Entwicklungsziele (PRE1 bis PRE3) | | | | | | |
|  | | | | | | |
| 3 | Aufgaben- und Tätigkeitsfelder in der Praxisorganisation   * Überlegungen zu typischen und regelmässig vorkommenden Aufgaben- und Tätigkeitsfeldern bzw. daraus abgeleitete Lernsituationen, in Bezug auf den gewählten Kompetenzbereich * Anknüpfung an Ausbildungsphase und Studienrichtung | | | | | | |
|  | | | | | | |
| 4 | Auswahl individuelles Lernziel   * Ableitung eigener Schwerpunktsetzung aus den vorhergehenden Überlegungen, ausgehend von der eigenen Selbsteinschätzung und im Dialog mit der Praxisausbildungsperson * Niveau des individuellen Lernziels erfolgt mindestens auf Taxonomiestufe 2 * Operationalisierung der Lernziele unter Verwendung der PIG Kriterien: positiv-ich-Gegenwart & SMART-Kriterien | | | | | | |
| Subjekt | Can-Do-Formulierung | | Outcome, Planung konkreter Schritte nach den SMART-Kriterien   * SMART: spezifisch, messbar, angemessen, realistisch und terminiert * Leitfrage: Was kann ich? Was soll erkennbar/gemessen werden? | | Bestimmung überprüfbarer Indikatoren   * Leitfrage: Nach welchen Kriterien wird die Leistung bewertet? Dies wird im Rahmen einer Klärung der gegenseitigen Erwartungen (z.B. nach welchen Kriterien wird die Leistung bewertet, woran ist eine «gute» Umsetzung erkennbar etc.) zwischen Student/in und Praxisausbildungsperson besprochen und daraus abgeleitet als Indikator formuliert. | |
| Ich | kann | |  | |  | |

1. **Lernziel (fakultativ)**

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 1a | Auswahl Kompetenzbereich   * pro individuelles Lernziel ist eine separate Planung auszufüllen * es müssen mindesten drei Kompetenzbereiche abgedeckt werden * es dürfen maximal vier individuelle Lernziele gewählt werden | | | | | | |
| Fachkompetenz | | Methodenkompetenz | | Sozialkompetenz | | Selbstkompetenz |
| 1b | Begründung Einbettung des individuellen Lernziels zu einem der vier Kompetenzbereiche | | | | | | |
|  |  | | | | | | |
| 2 | Selbsteinschätzung in Bezug auf ausgewählten Kompetenzbereich   * stichwortartige Beschreibung der persönlichen Ausgangslage und des persönlichen Entwicklungsbedarfs (z.B. Vorhandensein von Eingangskompetenzen, Vorwissen bzw. Vorerfahrungen, eigene berufliche Zielsetzung) * Einbezug Vorüberlegungen individuelle Entwicklungsthemen/Entwicklungsziele (PRE1 bis PRE3) | | | | | | |
|  | | | | | | |
| 3 | Aufgaben- und Tätigkeitsfelder in der Praxisorganisation   * Überlegungen zu typischen und regelmässig vorkommenden Aufgaben- und Tätigkeitsfeldern bzw. daraus abgeleitete Lernsituationen, in Bezug auf den gewählten Kompetenzbereich * Anknüpfung an Ausbildungsphase und Studienrichtung | | | | | | |
|  | | | | | | |
| 4 | Auswahl individuelles Lernziel   * Ableitung eigener Schwerpunktsetzung aus den vorhergehenden Überlegungen, ausgehend von der eigenen Selbsteinschätzung und im Dialog mit der Praxisausbildungsperson * Niveau des individuellen Lernziels erfolgt mindestens auf Taxonomiestufe 2 * Operationalisierung der Lernziele unter Verwendung der PIG Kriterien: positiv-ich-Gegenwart & SMART-Kriterien | | | | | | |
| Subjekt | Can-Do-Formulierung | | Outcome, Planung konkreter Schritte nach den SMART-Kriterien   * SMART: spezifisch, messbar, angemessen, realistisch und terminiert * Leitfrage: Was kann ich? Was soll erkennbar/gemessen werden? | | Bestimmung überprüfbarer Indikatoren   * Leitfrage: Nach welchen Kriterien wird die Leistung bewertet? Dies wird im Rahmen einer Klärung der gegenseitigen Erwartungen (z.B. nach welchen Kriterien wird die Leistung bewertet, woran ist eine «gute» Umsetzung erkennbar etc.) zwischen Student/in und Praxisausbildungsperson besprochen und daraus abgeleitet als Indikator formuliert. | |
| Ich | kann | |  | |  | |

1. PIG = positiv-ich-Gegenwart (Ich-kann-Formulierung)

   SMART = spezifisch, messbar, angemessen, realistisch und termininert [↑](#footnote-ref-1)